



Projektgruppe „Wirtschaft, Arbeit, Green IT“

Protokoll der Sitzung vom 6. Februar 2012

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Das Protokoll der fünften Sitzung vom 16.01.2012 sowie die am 02.02.2012 versandte Tagesordnung für die siebte Sitzung werden ohne Änderungen genehmigt.

Die Vorsitzende informiert zunächst über den Stand der Vergabe der beiden Gutachten. Nach dem positiven Votum der Projektgruppe am 23.01.12 seien alle Enquete-Mitglieder gebeten worden, sich bis zum 27.01. im Umlaufverfahren zur Vergabe der beiden Gutachten zu äußern. Alle 23 Rückmeldungen seien – bis auf eine Enthaltung bei der Vergabe des Gutachtens zu Green IT – positiv gewesen. In einem nächsten Schritt werde jetzt das hausinterne Vergabeverfahren durchgeführt, bei dem unter anderem eine Genehmigung des Präsidenten eingeholt werden müsse.

TOP 1 **Schwerpunktthema: Kapitel 3 Arbeit** Dokument WAG 15

Die Vorsitzende dankt dem Autorenteam, bestehend aus einem Abgeordneten und einem Sachverständigen (beide als Koordinatoren) und zwei weiteren Projektgruppenmitgliedern und erläutert die Zusammensetzung des Dokuments WAG 15:

- einleitender Text zu Ziffer 3.1 des Arbeitsprogramms
- Textvorschlag zu Ziffer 3.3.4 *Gesundes Arbeiten*
- Beitrag zu Ziffer 3.6 *Leitlinien für eine gute digitale Arbeit*.

Anders als dies beim Dokument WAG 15 der Fall sei, solle bei zukünftigen Texten – wie auch in der Vergangenheit gehandhabt – erkennbar sein, von wem einzelne Textpassagen oder Kommentare stammen.

Ein Sachverständiger der Projektgruppe erläutert Aufbau und Zielsetzung der drei Textabschnitte. Die Einleitung solle eine Definition und Beschreibung markanter Trends liefern, deren Aufarbeitung dann an späterer Stelle erfolge. Der Text zu 3.6. sei bewusst knapp gehalten, wie dies einem Leitbildcharakter entspreche.

Die Vorsitzende regt unter Bezugnahme auf eine Äußerung von einem Projektgruppenmitglied an, das Thema des geplanten Arbeitsplatzabbaus bei IBM bei der weiteren Projektgruppenarbeit im Auge zu behalten, etwa im Hinblick darauf, ob hier neue strukturelle Elemente erkennbar würden.

Auf ihren Vorschlag wird der Text abschnittsweise aufgerufen und beraten. Dabei wird Folgendes vereinbart (die folgenden Zeilennummern entsprechen der am 02.02. versandten PDF-Version):

3.1 **Einleitung**

Zeilen 31 bis 42: Eine Abgeordnete der Projektgruppe wird die Definition, die inhaltlich unstrittig ist, sprachlich überarbeiten und dabei auch den Übergang zu Zeile 40 glätten.

Zeilen 45 bis 47 werden wie folgt gefasst: *„Als Indikatoren für die Bedeutung digital geprägter Arbeit lassen sich zunächst der Vernetzungsgrad von Computern und darauf aufbauend die Intensität der Internetnutzung in deutschen Unternehmen heranziehen.“*

Zeilen 123 bis 129: Die Quellenangabe wird präzisiert (*„ARIS Umfrageforschung im Auftrag von BITKOM“*). Wie auch im weiteren Text wird der Ausdruck *ITK* vom Sekretariat durch *IT* ersetzt. Dies gilt jedoch nicht für wörtliche Zitate.

Zeilen 151 bis 172: In Zeile 159 bis 163 wird die Passage *„Im entfernungslosen [...] geprägt ist.“* gestrichen. Der Satz *„Im Zuge dieser Entgrenzung [...] an Bedeutung.“* bleibt erhalten. Die Einfügung eines Sachverständigen der Projektgruppe in Zeilen 164 f. wird übernommen. Ein Abgeordneter der Projektgruppe wird noch eine Quellenangabe für Zeilen 171 f. nachreichen (betreffend den Umfang der Verlagerungseffekte sowie die positive Entwicklung des Beschäftigungsniveaus in der IT-Branche). Ein weiteres Projektgruppenmitglied wird eine kurze Textergänzung formulieren, in der die Auswirkungen auf die Beschäftigungszahlen in anderen Branchen beschrieben werden.

Zeilen 174 – 189 werden zu einem Spiegelstrich zusammengezogen. Der Text ab Zeile 174 lautet dann: *„Die digitale Vernetzung von Arbeit macht auch die traditionell rigide Trennung zwischen der beruflichen und der privaten Sphäre durchlässig. Sowohl räumlich als auch zeitlich werden die Grenzlinien [...]“*. In Zeile 189 wird an das Satzende eine Fußnote mit einem Verweis auf Kapitel 3.3.4 eingefügt.

Zeilen 191 – 215: Der im Dokument WAG 15 gestrichene Satz in Zeile 198 bis 200 wird in folgender Formulierung aufrecht erhalten: *„Digitale Vernetzung kann somit Potenziale von Entsicherung und Prekarisierung verstärken.“*

Ein Projektgruppenmitglied wird einen Formulierungsvorschlag einbringen, der die Vorgänge bei IBM in allgemeiner Form beschreibt. In der Diskussion werden von ihm u. a. die Gesichtspunkte Crowd Sourcing, Umwandlung von Arbeitsplätzen im Unternehmen in freiberufliche Formen der Zusammenarbeit, sowie das Scoring von Arbeitnehmern, bei dem Berufliches und Privates miteinander verquickt werde, genannt.

In Zeile 215 wird die Formulierung *„Um Überlastungen und Erkrankungen zu verhindern [...]“* an den Anfang des Satzes gezogen. Die Zeilen 200 bis 215 werden vom Autorenteam unter Federführung eines Abgeordneten überarbeitet, u. a. im Hinblick auf die Frage der (In-)Transparenz. Ein Sachverständiger gibt zu Bedenken, dass viele der im Text angesprochenen Phänomene nicht Folge der Digitalisierung seien, etwa die Bedeutung von Soft Skills.

Zeilen 217 bis 231: Ein Projektgruppenmitglied bereitet einen neuen Formulierungsvorschlag vor. Anstelle des Hinweises auf den Bericht der bereits 14 Jahre zurückliegenden Enquete soll eher darauf verwiesen werden, dass das Problem schon damals benannt wurde und fortbesteht.

Zu streichen ist auch der Verweis auf damalige „*Befürchtungen*“ (Zeile 219).

Zeilen 234 – 267: Ein Sachverständiger erklärt sich bereit, auch hierfür einen neuen Textvorschlag zu erstellen. Darin soll u. a. der Begriff des „*Otto-Normal-Angestellten*“ gestrichen werden. Er schlägt vor, in einen beschreibenden Text den Inhalt des Kommentars „MS 8“ zu integrieren. Eine Wertung zwischen den verschiedenen Erwerbstypen soll vermieden werden.

Zeilen 287-295: Eine Abgeordnete kündigt einen Ergänzungsvorschlag an, der ans Ende der Zeile 295 angefügt werden solle. Ein weiterer Abgeordneter liefert zum letzten Satz dieses Absatzes eine ergänzende Formulierung, die eine Aufgliederung nach Branchen und Berufen deutlich macht.

Es wird vereinbart, dass die in der Sitzung besprochenen Ergänzungen und Überarbeitungen zu 3.1 *Einleitung* bis zur nächsten Sitzung im Autorenteam abgestimmt werden.

Alle weiteren Passagen des Textes zu 3.1 *Einleitung* werden in der vorgeschlagenen Fassung des Dokuments WAG 15 angenommen.

TOP 3 Weitere Arbeitsplanung, organisatorische Fragen

Themenschwerpunkt der nächsten Sitzung am 27.02. wird das Kapitel 3 *Arbeit* sein, daneben sind u. a. diverse Restanten aus Kapitel 2 *Wirtschaft* aufzuarbeiten.

Ein Projektgruppenmitglied schlägt vor, bei Vorliegen umfangreicherer Texte die Dauer der Projektgruppensitzungen – im Normalfall zwei Stunden – zu verlängern.

Texte für die Sitzung am 27.02. sind bis zum 17.02. im Sekretariat einzureichen.

TOP Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.